

Geschätzte Abonentinnen und Abonnenten,

- **Das Elend mit den Passwörtern!**
- **Wie erfinden Sie sichere Passwörter?**
- **Googeln, aber richtig!**
- **Kurz-News, Tipps und Tricks**
- **Stimmt das Datum der Eisheiligen?**

Das Elend mit den Passwörtern!

Wie lautet das Passwort zur E-Mail-Adresse? Das Kennwort zum Router? Der Swisscom-Login? Spätestens bei einem Wechsel der Hardware oder einem neuen Mail-Programm müssen diese Angaben vorliegen, sonst kann das neue Notebook keine Verbindung zum Funknetzwerk herstellen oder Outlook nicht eingerichtet werden.

Oft sind die Passwörter (Kennwörter) fest eingegeben, so dass sie Jahrelang nicht mehr „gebraucht“ und damit vergessen wurden. Wenn ich in den oben beschriebenen Fällen danach Frage, ernte ich oft fragende Blicke oder einen tiefen Seufzer und damit beginnt dann meist die Sucherei oder ein Probieren von Möglichkeiten...

Um dem vorzubeugen, empfehle ich, die Passwörter schriftlich auf einem Blatt Papier festzuhalten und dieses Dokument an einem sicheren Ort aufzubewahren. Die Passwörter auf dem Computer oder Handy in einer Datei zu speichern halte ich persönlich für etwas fahrlässig. Das Handy kann geklaut werden oder herunterfallen, der PC von einem Virus oder Hacker befallen werden oder einfach Kaput gehen...

Die beiliegende Liste hat sich bei meiner Arbeit bewährt. Ich empfehle Ihnen, diese auszudrucken und sorgfältig auszufüllen, so dass die Daten bei Bedarf vorliegen.

So kommen Sie zu sicheren Passwörtern:

Ein sicheres Passwort sollte aus mindestens 8 Zeichen bestehen, grosse und kleine Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten.

Wie entwerfen Sie solche Gebilde und wie merken Sie sich diese? Am einfachsten ist eine Ableitung aus einem Satz, Spruch oder Adresse, die Sie sich einfach merken können. So wird aus meiner Anschrift z.B. „ProChe441Rei“ also immer die ersten drei Buchstaben/Zahlen. Für noch mehr Sicherheit können Sie zusätzlich Zeichen durch ähnliche ersetzen, i =!, 2=?, 0=O, a=@. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.

Und nachher schreiben Sie die Passwörter in die Liste ☺

So googeln Sie richtig!

Google kann mehr als Sie denken. Durch einige einfache Befehle oder Vorzeichen holen Sie mehr aus Ihrer Suche heraus. Probieren Sie es aus!

Suche mit Anführungszeichen! Wenn Sie mehr eindeutige Treffer landen wollen, setzen Sie mehrere aneinander gereihte Wörter in Anführungszeichen. Nun findet Google mehr eindeutige Begriffe im gewünschten Zusammenhang. Das ist besonders hilfreich bei der Suche nach Namen. Beispiele „*max muster*“ oder „*verbindet mensch und technik*“

Ausschliessen! Sie suchen ein Rezept für eine Schwarzwälder Torte, möchten aber keinen Kirsch darin, dann sieht die Eingabe so aus: *Rezept Schwarzwälder Torte -Kirsch*. Das Minuszeichen vor dem Kirsch streicht alle Schnapsresultate.

Eine bestimmte Webseite durchsuchen! Sie erinnern sich an einen richtig guten Artikel auf einer News-Seite, aber es kommen Ihnen nur noch Schlagwörter in den Sinn? Dann sieht Ihre Eingabe etwa so aus:
site: blick.ch gasleitung reigoldswil.
So liefert Google zuerst Ergebnisse dieser explosiven Internetseite.

Erweiterte Bildersuche: Unter http://www.google.ch/advanced_image_search (als Favorit abspeichern!) geht die gezielte Bildersuche sehr flott von den Fingern. Suchen Sie Bilder in der gewünschten Auflösung, nach Dateityp oder nach deren Rechten.

Google erklärt: Nicht nur Wikipedia auch Google kann Erklärungen liefern. Setzen Sie vor den Begriff einfach den Befehl *define:* Beispiel *define: Informatik*

Und wenn Google nicht weiterhelfen kann, können Sie mich fragen ☺ 061 599 09 69

Kurz-News, Tipps und Tricks

- **Sind Sie auf den 3. Juni vorbereitet?** In allen EBL-TV-Netzen wird dann die analoge Übertragung abgestellt. Das heisst, wenn Sie bis dann nicht auf Digitalempfang umgestellt oder einen kostenlosen Konverter installiert haben, werden Sie keinen TV-Empfang mehr haben. Unsicher? Ich berate Sie gerne 061 599 09 69.
- **Spannendes Kräfteressen am Musiktag beider Basel.** Am Samstag, 24. Mai 2014 findet in Reigoldswil neben dem Musiktag der „Grossen“ auch der Jugendblasmusikprei der „Kleinen“ (bis 22 Jahre) statt. Geniessen von 9.00 - 23.00 Uhr die spritzigen und unterhaltenden Vorträge! In der Abendunterhaltung mischen auch die Geschwister Weber, der Musikverein Bubendorf und die swingende Xylophonband Runaway mit. Kommen Sie vorbei und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Ballonfahrt oder ein persönliches Konzert. Mehr Infos unter www.mv-reigoldswil.ch
- **Das Smartphone sicher am Strand?** Sonne, Sand und Diebe sind nicht wirkliche Freunde von Handy, Schlüssel und Co. Einen wirksamen Schutz bietet eine leere, gut ausgespülte Sonnencreme Flasche oder Büchse mit grosser Öffnung. Dadurch ist der Inhalt vor Sand und Wasser geschützt und Sonnencreme klaut auch niemand.
- **Leere WC-Rollen** können aufgestellt in einer Schachtel Ihre Kabel sortieren. Stecken Sie die Kabel einzeln in eine Rolle und Sie haben Übersicht und Ordnung ☺

Das Datum der Eisheiligen wurde nie angepasst!

Mit den "Eisheiligen" Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia ist die letzte mögliche Kälteperiode mit Nachtfrostgefahr um Mitte Mai gemeint. "Die Eisheiligen abwarten" sagen erfahrene Gärtner, das heisst, mit dem Auspflanzen von Sommerblumen und der Aussaat von empfindlichen Sämereien bis Mitte Mai abzuwarten oder dann zu schützen.

Früher schützte man Gärten, Äcker und Weingärten mit zu dieser Zeit entzündeten Feuern, um diese durch den Rauchnebel, der sich über die Blüten, Triebe und die Bodenwärme legte, vor Frost zu schützen. Aber stimmen die Eisheiligen heute noch?

Langjährige Wetterbeobachtungen zeigen, dass ein Temperatursturz häufig erst um den 20. Mai auftritt. Die Lösung findet sich in der Geschichte unseres Kalendersystems: 1582 hat Papst Gregor VIII. eine Kalenderreform veranlasst, der die Unterschiede des Julianischen Kalenders zum Sonnenjahr weitgehend korrigierte (Schaltjahr, siehe letzte News). Der Tag der "Kalten Sophie" (heute der 15. Mai) lag vor der Reform auf dem 22. Mai und wurde nie angepasst.

Mit den Auswirkungen der Eisheiligen ist deshalb in der Zeit vom 19. bis zum 22. Mai zu rechnen. Passen Sie in dieser Zeit auf Ihre Pflanzen auf!

Geschätzte Newsleserinnen und Leser,

Ich wünsche den Bauern und Hobby-Gärtnern eine gute Ernte, die nicht von den Eisheiligen geschmälert wird. Getreu nach der Bauernregel:

„Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie vorüber ist.“

Herzliche Grüsse

Markus Probst

☺ „Eine Wüste ist ein Ort, wo fast nichts wächst“, erklärt der Lehrer.
“Fritz, kannst Du mir ein Beispiel nennen?“ „Der Garten meines Vaters!“

Möchten Sie keine weiteren Informationen erhalten, so schicken Sie mir ein Mail oder benutzen nachfolgenden Link um sich auszutragen: <http://www.promas.ch/pages/newsletter.php>

Alle Preisangaben inkl. VRG und Logistiks pesen, Irrtum und Änderung vorbehalten.